

# Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Modelle bis zur Hälfte im Preise ermässigt.  
Garnierte Damen- und Kinderhüte zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

## Amanda Stegmann-Haase,

Gr. Steinstrasse 74. — Café Bauer.

### Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Ausschnitt verboten.)

Eine Seite im Weltbild. — Ruhe im Saal. — Allerhand Anlässe. — Englische und französische Meinungen. — Eine gute Kritik. — Paris und Berlin. — Die Berliner Ereignisse unserer Zeit. — Was ist die Hauptaufgabe der Berliner. — Die Hauptaufgabe der Berliner. — Die Hauptaufgabe der Berliner.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart, die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

Die Welt ist doch durch politische Ereignisse die Phantasie der Zeitgeist der Welt verändern kann! Man ist so gewohnt an den durch laufend Einzelheiten bedruckten allgemeinen Eindruck, daß man eine gute Meinung kann für möglich halten, tritt sie aber ein, so hält sie uns desto mehr auf, und wir empfinden schwer die Erde in bekannter, mannigfaltig zusammengefaßter, latenteinzelner Weise. So auch in diesen dem bezüglichen Ereignisse folgenden Tagen. Nichts denn noch das gleiche Berlin? Gewiss, aber doch recht ein ganz wesentliches Merkmal, das zu den fernstehenden Erscheinungen unserer Zeitrechnung gehört und das man jetzt lebhaft bemerkt: die bauliche Tätigkeit! Man weiß, in wie hohem Grade Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr Berlin's Verhältnisse und Verhältnisse-Bertrag durchgeändert wird, man ist mit einem Male durch die allgemeine Verhältnisse im allgemeinen ein anderer Mensch geworden. Die Verhältnisse sind so geworden, die halb oder ganz vollendeten Bauten da, nirgends tauchen die typischen Erscheinungen der menschlichen, jenseitigen, die Weltanschauung der Vergangenheit und der Gegenwart.

berichten fragen der Geburt einer Weltanschauung-Architektur in unserer Zeitrechnung. Kaufleute, Bauern und Arbeiter, alle sind gleich tätig, gleichmäßig und gleich gebaut; manche hinterlassen bei dem Bekannter einen ungeheuerlichen Eindruck von Anmut und Kraft. In den neuen Stadtteilen, im Westen, in der Nähe des Tiergartens und in Charlottenburg, überall findet man Beispiele dieses gefälligen Gedankens. Sie behaupten mit eigener Kraft, daß im Herzen der Hauptstadt eine Renaissance des geschäftlichen und privaten Baufleißes sich durchzusetzen hat, derselben Hauptstadt, die von so manchen antikerischen Denkmälern und schwerfälligen Gebäuden umstellt wird, die Größe und Macht behaupten sollen und doch nur eine Reihe von Häusern zeigen, die sich in der Vergangenheit des Interesses, die verlebendeten Verhältnisse zwischen Paris und Berlin wie umgekehrt auf einzelnen wichtigen Gebieten zu beobachten und wieder da jede Stadt von der anderen lernen kann. Dieser Tage ist auch unter Volleigenschaft von Borries, der mit ruhiger Energie und fester Bestrebungsart seine umfassensten Pläne erfüllt, aus Paris herüber, wo er sich eingehender Studien der dortigen politischen Einrichtungen genötigt sieht. Er in gelegentlichen Unterhaltungen betonte, lassen sich nur schwer nähere Vergleiche zwischen der Pariser und Berliner Politik ziehen, die politischen Verhältnisse sind zu verschieden geartet, und noch ist an der einen Seite vorzüglich beachtet, daß, während sich für die andere wenig ändern. Herr von Borries schenkte seine besondere Aufmerksamkeit in der französischen Hauptstadt der Organisation der Straßenplanung und der Regelung des gesamten Verkehrs über und unter der Erde, zwei Fragen, die in für Berlin immer wichtiger werden, und seine in die Richtung der Pariser Verhältnisse, den Plänen für aus dem guten Werten werden. Hier ist ja für die jüngste Weltstadt noch sehr viel zu tun, denn während Paris eine folgerichtige Entwicklung nahm, ging in Berlin alles in Überhastung zu, gewissermaßen mit Strohmannen, weshalb es ist für die praktischen und politischen Verhältnisse für Leipzig war und noch ist, mit diesem Vortempo Schritt zu halten.

Er ist wirklich nicht denkbar, der Vollen des Geistes anderer Polizei — gültiger Himmel, was alles wird von ihm und der Polizei verlangt sein... nicht verlangt, erwarde doch die Vollen alle Hilfe von ihr in lauten, tiefen Tönen, während die Vollen sie ernst von ihr wissen wollen, sie aber gern für taube Dinge verantwortlich machen, mit denen sie gar nichts zu tun hat. Diese zweite Auffassung ging auch wieder aus der kürzlich hier stattgefundenen Sozial-Veranstaltung hervor, welche sich eingehend mit dem Kampfe gegen die Unbilligkeit in Berlin beschäftigt hatten, mehrfach fanden die Vollen der Vortragenden sehr gegenüber und wurden Mittel empfohlen, die von vornherein unzulässig waren, sei es aus politischen, sei es aus sozialen Gründen. Sehr vornehmlich scheitern sie an der Kreisprobe der Vollen, welche angenommen haben zu sein, da sie sich auch rechtlich beschließen lassen: Die Kirche hat in Berlin, seitdem, Konstantin der Unbilligkeit hinzuweisen und vor den Gefahren der Großstadt eindringlich zu warnen; der Vollen aber muß sie sich innerlich nicht mehr misstrauen, sondern auch die Vollen der Vollen, den Vollen vor jeder sittlichen Beschäftigung zu werden und die heranwachsende Jugend zu einer sittlich reinen Lebensführung hinführen. Die Vollen müssen nach Möglichkeit dafür sorgen, daß die auf der Straße, in gesellschaftlichen Verhältnissen, in öffentlichen Betrieben und in öffentlichen Verhältnissen heranzubildende Jugend beschützt und nach den bestehenden Gesetzen bestraft werde. — Aufeinander Weise ist hier nicht der Verfall der Schulpflichter gebadet worden, die bei uns in erfreulicher Weise zunimmt. Jede Woche bringt neue verorbnete oder einzelne Verordnungen dieser Art, welche durch vorzügliche Ziel und lobende Anerkennung hauptsächlich auf die Vollen und das Fortkommen der heranwachsenden Jugend beziffert. Dieser Geist und Anreizungsbereitschaft und Wägen mit großer Mühseligkeit eine Legion, und mit großen Schritten sie anzudeuten, nach schon durch manche Verordnungen beseitigt. Eingehende Schulleiter haben bereits darauf und die Vollen folgen hingewiesen, es wäre an der Zeit, daß hier eine entsprechende Verfassung unternehmen würde, der Schule mit dem Elternhaus für die Vollen zu.

Natürlich darf man hierbei nicht alles in einen Topf werfen und gleich mit einem allgemeinen Verordnungsartikel zur Hand sein, wie man es häufig schon auf ähnlichem Gebiet getan. Da haben sich ja glücklicherweise erstreute Verhandlungen vollzogen, und es dürfen kaum noch zu ernste Überlegungen zu befehlen sein, wie sie bereits gelegentlich der Beteiligung des bühnenreichen Schmelzes unterer Scholastiker in Berlin in Aufregung brachten. Denn jene die Kaufleute eines Gebiets in dieser Weise beschaffen sind Vorkämpfer hatten manchmal Sturm

der Enttäuschung hervorgerufen und immer neue, von gewisser Seite ausgehende Kritiken an König Friedrich Wilhelm IV. veranlaßt, die andern beiderseitigen Statuen von der Erde zu entfernen, da sich die Berliner nicht daran gewöhnen könnten, bis endlich der König argwählig um ein derartiges Geschick schrieb: sie werden sich daran gewöhnen! — und er befiel: Völlig. Gerade in letzter Zeit ist in Berlin, auf Grundlegung des Reiches, mit zwei hervorragenden Familien in enger Schönheit geknüpft worden, mit Zantow's „Majano“ und Wandlöhner's Sieger-Statue, und jetzt veranlagt man mit Freude die Kunde, daß aus den Schätzen der Nationalgalerie verschiedene plastische Meisterwerke in den das Museum umgebenden Gartenanlagen aufgestellt werden sollen. Es ist lebhaft zu hoffen, daß hier noch mehr geschieht, vielleicht daß von unserer Akademie der Künste einige Anordnungen nach jener Richtung hin ausgehen. Das recht verzeigte Institut hat ja schon in letzter Kampf, dem glänzend begabten, vielseitigen Vater, einen neuen Präsidenten von Schwab und Zastrow erhalten, nachdem in den letzten Jahren zwei Nachfolger jenes Amt bekleidet. Da der neue Präsident eine erhebliche Vorkämpferarbeit zu versehen hat, wäre es sehr erwünscht, wenn er der erwähnten Akademie, die bisher sich meist in formalen Dingen erschöpft, neuen Leben einhauchte, das könnte von überdauerndem Einflusse auf unser geistiges Leben werden!

### Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Jeder Anfrage muß die Wohnsituation beigefügt sein. — Anfragen sind zu richten an den Redakteur des General-Anzeiger, Nr. 121, Gr. Steinstr. 74, Halle a. S. 56. Für bezogene Fragen die gemündete Antwort, nicht geben zu können. Werden Sie sich für eine größere Wortwahl handeln.)

1. Hr. in A. Die gestellten Fragen sind wie außer Stande zu beantworten. Wenn Sie wollen, werden Ihnen die doch unzulässig die erste Meinung geben haben, die gemündete Auskunft zu erhalten.

2. Hr. 46. Die Speralle hat keine Verpflichtung, Ihnen die Höhe der Speralle mitzuteilen, die nicht auf Ihren Namen eingetragen sind. Die Karte kann aber unter besonderen Umständen, z. B. bei Nachlassregulierung u. dergleichen, wieder in Ihre Hände kommen, in welcher Höhe, legt das Gericht fest.

3. Hr. 1200. Die Eltern sind nicht verpflichtet, Gebühren, Gerichts- und Anwaltskosten für ihren 20 Jahre alten Sohn aus ihrem Vermögen zu zahlen. Das Einkommen des Sohnes kann gepfändet werden, in welcher Höhe, legt das Gericht fest.

4. Hr. 1201. Sie werden sich in Ihrer Pension. Angelegenheit zweckmäßigerweise mündlich oder schriftlich direkt an das königliche Bezirks-Commando, Dehnenstraße 69, dort erklären Sie gemündet.

5. Hr. 1202. a) Sie dürfen sich doch nicht als Fabricant eines Artikels bezeichnen, den Sie fertig von einer Fabrik beziehen, das wäre unzulässiger Selbstpreis. b) und c) Nach Vorliegendem sind diese Fragen zu verneinen. d) Sie haben, das Recht der Forderung, den Beschäftigten auszulassen, ist an eine bestimmte Zahl von Wählungen nicht gebunden.

6. Hr. 1203. Nebenfalls sind Sie zunächst vom Gemeindevorstand aufgefunden worden, bezüglich des Wählens des von dem Baume herausfallenden Samens Wählung zu lassen beim. Den Baum zu entfernen. Nach fruchtlosem Bestehen der hierfür gestellten Brief kann beim Hebeschein im Interesse der Anwohner von Wählungen nicht gebunden werden, und dazu gehört auch die Entfernung des Baumes durch die Ortsbehörde.

7. Hr. 1204. Wenn Sie nachweisen können, daß die Kappe der Radreifen den Boden streifen hat, obgleich Sie alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen haben, so können Sie Schadenersatz verlangen. Ist dem das Vorgehen nicht gelungen, so können Sie Schadenersatz verlangen.

8. Hr. 1205. Da nach Ihren Angaben ein Testament nicht vorhanden ist, so wäre im Streitfalle die Nachlassregelung beim Amtsgericht zu beantragen. Sie kommen dann zu Ihrem Recht.

9. Hr. 1206. Die gegen Ihre Ehefrau angelegte Klage ist befristet. Wenn das Gericht Sie und Ihre Ehefrau zur Stellung verurteilt (was nach Ihren Angaben anzunehmen ist), so halten auch letztere mit ihrem Vermögen für die Ehe.

10. Hr. 1207. Das gesetzlich geordnete Verfahren kann den Antrag auf Auszahlung Ihres mütterlichen Erbteils selbst über Vormundhaftigkeit nicht stellen. Dasselbe Gericht hat auch auf Antrag die zur Abwendung der Gefahr für die minderjährigen Kinder und deren Vermögen zu treffenden Maßnahmen gegen den Vater zu treffen. (§§ 1606 u. 1607 des Bürgerl. G. B.).



**HANSA LINOLEUM**  
Gründung 1873

Made in Germany

ALU-BELAG-MARKEN

# Linoleum

Langjährig bewährte Fabrikate, deren Vorzüge vor anderen Marken allgemein anerkannt.

## Hansa-Teppichmuster. Rixdorfer Parkett.

Muster durchgehend, das Vollkommenste in der Linoleum-Industrie.

### Inlaid, Granit, Bedruckt als Zimmerbeläge, Teppiche, Läufer.

Geschultes Lege-Personal. Sachgemässe Ratschläge. Kontrolle der Bodenbeschaffenheit.

# Arnold & Zwietsch

Grösstes Spezial-Geschäft für dekorative Wohnungs-Ausstattungen.

Die neuen Muster sind in unserem Schaufenster ausgestellt.

Marke Hansa

Rixdorf.

Gr. Ulrichstr. 1,  
Ecke Kleinschmieden.





Interiorminister v. Lindemann.

Der Interiorminister im Reichstag am 18. April, der 59-jährige Herrmann v. Lindemann, ist ein Mann, der in der Politik eine lange Laufbahn hinter sich hat...



Abb. 4. Stoffanzug mit Federhaarnetz und langem Schleiern.

Den Wände und Regen vorbeizugehen, wenn man hat die kleidlichsten abgepassten, gemalten und gebildeten Hühner, auch mit Schleiern zur Vermeidung...

Neue Moden.

Jetzt endlich ist die lange Periode des Winters und des langen Hüften Frühlings vorüber, die uns so lang, länger als uns gut tat, die Zeit der langen Winter und des langen Hüften Frühlings vorüber...



Abb. 1 u. 2. Zwei Badeanzüge.

Schlamm, das zu viele zu notwendig, das nicht schön, es muß helllich, hübsch und die viele hübsch sein. In unserer Abbildung 7 zeigen wir ein solches Kleid, unter dessen hellen Unterleibchen die verschiedenen Stellen ausgedrückt werden können...



Abb. 5. Wintermantel.

Diele hübschen Fräulein natürlich, bei Ausgängen geliebt werden, die kleinen, weichen Mädchen würden sonst dem Zutritt nicht widerstehen. Diele kleinen Mädchen, die unter der Quittmeise hervorkommen, damit die künftigen Frauen der Welt auch mützig aufgewachsen werden...



Abb. 3. Radfahrkostüm.

gärten Gesehe einfließen, sieht leichter locker und die großen Äste genommen hinten in langen Enden im Winde flattern, ja man trägt Schleiern...



Abb. 6. Fragen und Antworten in Handhüllen.

eigentlich nur zu einfachen Fleckenfalten anordnen läßt, ordentlich und sauber wird werden, damit. Denn künstlich sind die kleinen Mädchen meist. Es ist hier vorzuziehen, daß die Mädchen, die immer das Rechte haben müssen, die kleinen Mädchen nicht aus ihrem eigenen Charakter, sondern daß die Studentenhandlungen angelehrt werden, da man erzählt sich, daß immer mehrere Arrangements da sein müssen, die zur Handhülle sich angelehrt werden können, wenn der Geist der Frau denangelt haben. Sicher ist, daß man das eigene Haar bebauen, daß möglichst gelockt und tollfrei in erhalten jede Dame bestrich sein sollte. D. K.

Kleine Chronik.

Berlin, 24. Mai. (Bredernord.) Unter dem Vorwand des Verdammtes ist der Arbeiterverband in Spandau verboten worden. Er war in die von jenem Verband betriebene Genußgesellschaft, wo beide in Streit geraten. Der Genuß wurde hinter von einem Familienangehörigen in seinen Sinne durchgenommen, bemängelt aufzuführen und in einem Familienangehörigen, wo er nach Hause über verfiel.

Advertisement for Hermann Röschel, Leipzig, featuring various types of trunks and suitcases.

26. Mai. Dresden, 24. Mai. (Sollich überfahren) wurde am der Bahnhofsgegend am 23. Mai durch den 3. Jahrgang in Dresden...

Humor im Gerichtssaal.

Es haben einen Vogel. Die Sache geht gegen Richter, verurteilt der Richter des Schöffengerichtes und die Richter haben die Klage noch einmal auszusprechen. Vor dem verurteilten Richter ist nämlich der Angeklagte Richter noch nicht gemeldet. Demmal aber ist sein Urteil Erfolg zu haben, denn der Richter entging nicht...

Berlin, 24. Mai. (Bredernord.) Unter dem Vorwand des Verdammtes ist der Arbeiterverband in Spandau verboten worden. Er war in die von jenem Verband betriebene Genußgesellschaft, wo beide in Streit geraten. Der Genuß wurde hinter von einem Familienangehörigen in seinen Sinne durchgenommen, bemängelt aufzuführen und in einem Familienangehörigen, wo er nach Hause über verfiel.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a marginal note.





# Möllers' Rosengarten.

**Bedeutend vergrößert durch Saalbau und Kolonnaden.**  
 Einzig in seiner Art, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.  
 Herrlicher Blumenduft, erfrischende Luft.  
**— Vorzügliche und preiswerte Verpflegung. —**  
 Zu allen Tageszeiten ein leicht erreichbarer Erholungsort für jung und alt.  
 Station der Kleinbahn Halle—Merseburg. Fahrpreis 10 Pfg.

**Stadttheater Leipzig.**  
**Neues Theater.**  
 Sonntag den 26. Mai 1907.  
**Hänsel und Gretel.**  
 Gietauf:  
**Der Bajazzo.** (Pagliacci.)  
 Montag den 27. Mai 1907.  
**Das Blumenboot.**  
**Altes Theater.**  
 Sonntag den 26. Mai 1907.  
 Nachmittags:  
**Die lustige Witwe.**  
 Abends:  
**Husarenfieber.**  
 Montag den 27. Mai 1907.  
**Der blaue Klub.**

**Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien,**  
 Abteilung Halle a. S.

## Sommerfest

**Sonnabend den 8. Juni 1907, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab**  
 im  
**Garten u. den Sälen der Loge zu den drei Degen**  
 am Paradeplatz.

**Konzert,** ausgeführt von der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments  
 Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, unter Leitung des Königl.  
 Musikdir. Herrn O. Wiegert, und der Kapelle des Mansfelder Feldartillerie-  
 Regiments Nr. 75.

### Rosenreigen zur Verherrlichung der Rosenkönigin,

einstudiert von Frau Ballettmeister Stahlberg-Wiest.  
**Auführung von Zigeuner-Tänzen, -Gesängen und Scherzen, allerlei Belustigungen,**  
 Buffets, Lotterie etc. etc.

**Eintrittskarten im Vorverkauf 1 Mk.,**

erhältlich bis zum 6. Juni abends 6 Uhr in der Hofmusikalienhandlung von **H. Hothan,** hier,  
 Grosse Steinstrasse 14.

**Kassenpreis 2 Mk.**

**Café Roland.**  
 Täglich  
**Konzert**  
 bei vorzüglichen  
**Salon-Ensemble.**  
 Dir. Göza Ceilang  
 aus Budapest.  
 Sonntag Anfang 4 Uhr nachm.  
**Ein Frühlings-Ausflug**  
 nach der **Hoide.**  
 Sonntag den 26. Mai  
**Alles auf nach „Waldlust“**,  
 Onkel Knoll's Hütte.

**Zoolog. Garten.**  
 Nur kurze Zeit!  
**Havemann's Rautierschule.**  
 Löwen, Tiger, Leoparden,  
 Bären,  
 10 ausgezeichnete Pracht-  
 Vornmler.  
**— Vorstellungen —**  
 nachmittags 4 u. 6 Uhr.  
 Eintrittspreise nicht erhöht.  
 Einbilpläse Grw. 20 Pfg.,  
 Kinder 10 Pfg.  
**Dienstag den 28. Mai:**  
**Zehnter Tag!**  
 Sonntag den 26. Mai  
**2 gr. Militär-Konzerte,**  
 ausgeführt von  
**Musik-Korps des**  
**4. Thüringischen Infanterie-**  
**Regiments Nr. 72.**  
 (Vertimg: Herr Stadthofbott  
 W. Löber-Forqu.)  
 Anfang: Nachmittags 4 Uhr  
 begin abends 7 1/2 Uhr.  
 Eintrittspreis:  
 Grw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.,  
 Son abends 7 Uhr ab  
 pro Person 30 Pfg.  
 Knabenanzüge werden angelehnt  
 Geleit 64, 3 Fr.

**Etablissement „Weissbier-Salon“**  
 Insb. Lothar Hoffmann.  
 Nachdem mein Lokal einer vollständigen Remonstration unterzogen worden ist, empfehle ich das-  
 selbe allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten aufs angelegentlichste.  
**Vorzügliche Küche bis nachts 2 Uhr.**  
 Diner von 12-2 Uhr a. 0.70 Mk. u. 1.00 Mk. — Im Abonnement a. 0.65 Mk. u. 0.90 Mk.  
 Jeden Montag und Donnerstag  
**== Großes frei-Konzert, ==**  
 ausgeführt von der Menschlichen Kapelle,  
 in dem herrlichen, schattigen Garten mit zugereiter, großer Veranda.  
 Jeden Tag Stat- und Billard-Spielgelegenheit.  
**Guigeplegte Biere der Rauchfuss-Brauereien.**  
**Tagesgespräch: „Vorzügliche Tasse Kaffee“.**  
 Insbesondere empfehle meinen neu parattierten Saal, ca. 300 Personen fassend, für  
 Hochzeiten, Kommee- und Vereins-Feiern unter den salustischen Bedingungen.  
**Sämtliche Biere liefern auch ausser dem Hause.**  
 Um gütigen Zuspruch bitte  
 D. O.

**Altenburger Hof.**  
**Gross-Admiral!**  
 Eingang Neue Promenade 10  
 u. Nr. Brandstr. 7.  
**Renoviert!**  
 Freundliche Bedienung.  
**Benkendorf**  
 bei Salzünde.  
 Sonntag den 26. Mai  
**Tanzmusik,**  
 wogu ergebnis einleitet  
 R. Hiemisch.  
**Alter Markt**  
 Eingang Antichoffe.  
 Morgen Sonntag  
**Grosser**  
**Unterhaltungs-**  
**Abend**  
 durch  
**Gebr. Henry.**  
 Hierzu ladet freundlich ein  
 Oskar Oberlander.  
**Bier-Palast**  
 Gr. Steinstr. 21.  
 Täglich **Konzert**  
**Elite-Damen-Orchester.**  
 Dir. Paul Schultz.  
**Schwerz.**  
 Sonntag den 26. Mai  
**Pfeifen-Auskegeln,**  
 wogu freundlich einladen  
 Die jungen Burden  
 und F. Hädor.

**Süssmilch's**  
**Walhalla-Theater.**  
 Morgen Sonntag den 26. Mai,  
 nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr  
**2 grosse Vorstellungen.**  
 In beiden Auftreten des gesamten Personals.  
 In der Nachmittags-Vorstellung  
 kleine Preise und kann jeder Erwachsene  
 ein Kind frei einführen.  
**Letzter Variété-Sonntag**  
 in dieser Saison.

Steinstr. 47. **Lüderitz' Berg.** Siphon-Verkauf  
 1642.  
 Hier können Familien Kaffee lagern.  
 Gute Sonntag  
**Grosses frei-Konzert.**  
**Paradies.** Täglich **Konzert**  
 u. 8 Uhr an, morg. Sonntag u. 4 Uhr an des  
 Ital. Elite-Solisten-Orchesters.  
 Bei ungünstigen Wetter im Saale.

**Restaurant und Gartenlokal**  
**Deutscher Hof, Passendorf,**  
 empfiehlt seine neu eingerichteten Lokalitäten  
 zur gefl. Benutzung.  
**ff. Güntherische Biere.**  
 Vorzüglichster Kaffee, wie bekannt gute billige Speisen.  
**A. Gerber.**

**Bad Wittekind.**  
 Morgen Sonntag, früh 6 1/2, und nachmittags 3 1/2, Uhr  
**2 grosse Konzerte**  
 der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.  
 Entree zum früh-Konzert 25 Pfg. (einschl. Wiltseuer.  
 Nachm. Konzert 35 Pfg.)  
**O. Wiegert, Königl. Musikdir.**

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: **Gustav Poller.**  
 Sonntag den 26. Mai, bei gütiger Bitterung,  
 vormittags 11 1/2 und nachmittags 4 Uhr:  
**2 gr. populäre Garten-Konzerte.**  
 Entree frei!  
 Abends 8 Uhr: **Gr. Abend-Vorstellung**  
 Gastspiel des **„Hamburgener Metropol-Theaters“.**  
 Dir. Braun-Ewald.  
**„Haben Sie nichts zu verzollen?“**  
 Ercent. Burleske aus dem Französischen in 3 Akten von  
 Konnoquin u. Vobor. Deutsch von Schönan.  
 Wabensbild: **Beispielloser Lacherfolg!**

**Traxdorfs „Goldener Kirsch“.**  
 Sonntag den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr  
**== Konzert. ==**  
 Häusliche Reparaturen in Holz übernimmt **P. Schröter,** kleine  
 Wiltseuer, Wiltseuer, 7.

**Wintergarten.**  
 Morgen Sonntag den 26. Mai, abends von 8 Uhr an im Garten:  
**Gross. Militär-Konzert,**  
 ausgeführt vom Trompeterkorps des Mansfelder Feld-Reg. Nr. 75  
 unter pers. Leitung des Königl. Musikdir. Herrn F. Stada.  
 — Entree einschließlich Wiltseuer 35 Pfg. — Karten gütig. —  
 (Bei ungünstiger Witterung im Saal.)  
**Paul Zscheyge.**

**Wintergarten.**  
 Ein Café konzertiert bei freiem Entree morgen Sonntag von 4 Uhr  
 an im **Philharmonischen Salon-Orchester**  
 unter Leitung seines Dir. **F. Reimers.** Billigste Künstler, wirkl. Virtuosen.  
**Wintergarten.**  
 Entree frei.  
**Grosse Künstler-Konzerte.**  
 Täglich von abends 7 1/2 Uhr konzertiert das  
**Philharmon. Salon-Orchester**  
 mit Leitung des Direktors **Fredo Reimers,**  
 bei gütigen Wetter im Garten, falls rechtzeitig im Café.  
**Paul Zscheyge.**

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag den 26. Mai, nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr:  
**Zwei große Militär-Konzerte,**  
 ausgef. u. b. Kap. 8. Feldart.-Reg. Nr. 75, Reg. Musikdir. **F. Stada,** u. b. Reg.-  
 Reg. Gen.-Stelm. **Graf Blumenthal (Magd.)** Nr. 36, Reg. Musikdir. **O. Wiegert.**  
 Eintritt 35 Pfg. Karten gütig.  
**F. Winkler.**

**Germania-Garten.**  
 Meistrasse 133, **Obere Wäpferstrasse.**  
 — Herrlicher Garten u. Parkanlagen. —

**Paul Wahl's Saaleschlösschen,**  
 bei herrlichem Punkt im Saalort.  
 Täglich ercentant **vorzüglichen Kaffee,** gr. Tafel 15 Pfg.,  
 ff. Schokolade, 1/2 15 Pfg., ead. Antebager, 1/2 20 Pfg., und alle  
 eollogischen Getränke.